

tau gewesen/ hast du auch mit gegessen und getruncken? da denn die Frau ihm auch soll erzehlet haben, wer die Schlettauische Frau sey, sie hiesse Anna Maria, wohne auf der hintern Gasse. Die Umstehenden höreten wohl, daß er mit jemand gleichsam redete, und der Gegenpart ihre Antwort allezeit repetirte, daß sie aber die Frau selber solten gehöret haben mit dem Knaben reden, wie die liebe Einfalt damahls sich bereden ließ, kan ich sicherlich nicht schreiben, viel weniger es dich, behutsamer Leser/ überreden.

Den 31. Julii, hat der Knabe von 3. bis 5. Uhr/ (siehe/ mein Leser/ wie abermahl um eine Stunde der Paroxysmus fort rücket/) seinen Zufall gehabt. Doch den folgenden Tag drauf/ als

Den 1. Augusti, frühe um 8. Uhr/ soll die alte Frau/ die er öffters mit Mahmen zu nennen pflegte/ dennoch aber noch bis dato in der custodie sizet/ wiederum zu ihm gekommen seyn/ und ihm angedeutet haben/ um 1. Uhr solte er seinen Zufall wieder bekommen/ da habe sie am besten Zeit mit ihm zu spielen/ welches auch geschehen/ und hat der Knabe unter diesen hefftigen Paroxysmo, als die Frau von ihm begehret/ er solle ihr ein paar Schuhe machen/ ihr zur Antwort gegeben: Er könnte ihr keine machen/ er habe es noch nicht recht gelernet/ darauf aber eine solche starcke Ohrfeige von der Frau bekommen/ daß